ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger

April 2012_8

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Über den Mehrwert | Vater des Euro im Zahnärztehaus_
Waigel spricht über die Chancen des Euro | Neue Fortbildung „Fit for assistent"_
ZBV München lädt Assistenzzahnärzte ein | Zahnärztliche Qualitätszirkel_
Moderatorentreffen im Zahnärztehaus

„Nimm dir Zeit, ein Acker, der ausruhen konnte, liefert eine prächtige Ernte." (Ovid)

(Quelle: © Peter Atkins - Fotolia.com)

B4993D, 58. Jahrgang, 09.04.12

WWW.ZBVMUC.DE

Der Röntgenpass

nach § 28 Abs. 2 der Röntgenverordnung

Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass zum Preis von:

☐ 100 Stück 19,00 €

☐ 200 Stück 30,00 €

☐ 500 Stück 55,00 €

- Inkl. Versandkosten (7,00 €)
- Mehrwertsteuer in Höhe von 19%
- Zahlung erfolg per Rechnung

Datum / Unterschrift

Rechnungs- und Lieferadresse:

Praxisstempel

Kreuzer offset & digital print company
Hans-Pinsel-Str.10b • D-85540 Haar
Tel: 089 46 20 15 25 • **Fax 089 / 46 20 15 23**

KREUZER
offset & digital print company

Über den Mehrwert

Bleiben Gesundheitsdienstleistungen von der Umsatzsteuer befreit?

Eine Mitteilung der Europäischen Kommission lässt aufhorchen: So will die Brüsseler Behörde die Ausnahmetatbestände für Dienstleistungen im europäischen Mehrwertsteuersystem reduzieren. Dabei geht es auch um die Ausnahmen für Heilberufe. Offenbar will die Kommission Unterschiede zwischen den verschiedenen Kategorien von Dienstleistungen einebnen und für eine Vereinheitlichung sorgen. Dazu passt indirekt die aktuelle Verfügung des Bayerischen Landesamts für Steuern zur umsatzsteuerlichen Behandlung der Leistungen von Physiotherapeuten. Darin heißt es: „Bei der Beurteilung, ob eine Heilbehandlung vorliegt, muss jede Leistung für sich betrachtet werden. Unter Beachtung der Rechtsprechung des EuGH sind Heilbehandlungen im Bereich der Humanmedizin Tätigkeiten, die zum Zweck der Vorbeugung, Diagnose, Behandlung und, soweit möglich, der Heilung von Krankheiten oder Gesundheitsstörungen bei Menschenvorgenommen werden. Es ist jeweils zu prüfen, ob ein therapeutisches Ziel im Vordergrund steht."

Ärztliche Verordnung notwendig

Werden Leistungen allein aus kosmetischen Gründen oder zur Verbesserung des Wohlbefindens („Wellness") durchgeführt, oder haben sie keinen unmittelbaren Krankheitsbezug, weil sie lediglich den Allgemeingesundheitszustand verbessern sollen, sind sie nicht steuerbefreit. So hat es der Bundesfinanzhof festgestellt. Für die Physiotherapie bedeutet dies, dass Leistungen nur dann steuerbefreit sind, wenn sie aufgrund ärztlicher Anordnung oder im Rahmen einer genehmigten Vorsorge- oder Rehabilitationsmaßnahme erbracht werden. Aus Sicht der Finanzbehörden sind nicht einmal Behandlungen im Anschluss oder Nachgang einer ärztlichen Diagnose grundsätzlich als steuerbefreite Heilbehandlungen anzusehen. „Sofern für diese Anschlussbehandlungen keine ärztliche Verordnung vorliegt, handelt es sich hierbei um steuerpflichtige Präventionsmaßnahmen", heißt es in der zitierten Verfügung lapidar.

Präventionsleistungen betroffen

Damit ist eine Entwicklung in Gang gesetzt, die auch vor anderen Präventionsleistungen nicht Halt machen wird. Aus dem Satz „Vorbeugung ist die beste Therapie" kann damit schon bald der Satz werden „Vorbeugung ist die teuerste Therapie". Nicht allein, dass der Patient diese Leistungen aus eigener Tasche bezahlt, Vater Staat hält die Hand zusätzlich auf und verlangt dafür die (ermäßigte) Mehrwertsteuer. Schon diskutiert die Ärzteschaft, wie es mit den sogenannten individuellen Gesundheitsleistungen (IGEL) weitergeht. Auch in der jüngst geführten Debatte über die Erstattung der professionellen Zahnreinigung (Nr. 1040 GOZ) findet die fiskalpolitische Argumentation einen ersten Widerhall. Da wird – allen wissenschaftlichen Untersuchungen im Hinblick auf die Auswirkungen einer Parodontitis als Risikofaktor für systemische Erkrankungen zum Trotz – von einigen privaten Krankenversicherungen infrage gestellt, ob es sich dabei überhaupt um die Ausübung der Zahnheilkunde handelt. Andere wiederum, wie beispielsweise die DKV, gehen offensiv mit dem Thema um und erstatten diese Leistung in jedem Fall.

Aufklären und abwehren

Hier ist auch der Berufsstand gefordert, für Aufklärung zu sorgen. Dabei muss deutlich werden: Wer mit „kosmetischer" Zahnbehandlung wirbt, sägt an dem Ast, auf dem er sitzt. Und dies gilt nicht alleine bei der Umsatzsteuer. Auch die Kammer ist gefordert, im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrags die Ausübung des Freien Heilberufs zu schützen. Die Argumentation wird immer mehr zu einer Abwehrschlacht.

Peter Knüpper
Hauptgeschäftsführer der BLZK
Quelle: BLZK intern
Nachdruck mit freundlicher Genehmigung des Autors

Inhalt

Editorial 03

Die Berufsschulsozialarbeit 04

Leserbrief zum Editorial 6/2012 –
Die neue GOZ...für wie lange? 04

„Der Vater des Euro" 06

Fit for Assistent 2012 08

Keine Gebühr für CDs oder
Radioprogramm im Wartezimmer 09

KZVB-App hilft Schmerzpatienten –
Digitales Bonusheft 09

Enormes für die Zahnärzte und
die Patienten geleistet 10

Impressum 10

Moderatorentreffen der
bayerischen zahnärztlichen Qualitäts-
zirkel im Zahnärztehaus 11

ZBV München Fortbildung 2012 12

Montagsfortbildung 16

Aktuelle Seminarangebote
des ZBV Oberbayern 19

Sommerfortbildung
des ZBV Oberbayern 20

Notfalldienste der Zahnärzte 22

Stellenangebote 25

Stellengesuche 27

Neue GOZ – Keine Bange!
Kostenfreie Seminare des ZBV München ab April 2012

Anmeldeformular Seite 17

Die Berufsschulsozialarbeit

Seit Beginn diesen Jahres ist die Schulsozialarbeit an der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte wieder komplett besetzt. Wir – Birgit Bröhm-Offermann und Isabel Biehl – teilen uns diese Stelle. Aufgrund der neuen Stellenkonstellation ist Frau Biehl Montag, Dienstag und Mittwoch in der Schule. Frau Bröhm-Offermann ist Ansprechpartnerin am Mittwoch, Donnerstag und Freitag. Mittwochs haben wir einen gemeinsamen Tag, der neben der Betreuung der Schülerinnen dem fachlichen Austausch und Planungen gehört.

In der intensiven Auseinandersetzung mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen hören wir zu, beraten, vermitteln, unterstützen, fördern, motivieren, bestärken und reflektieren.

Unsere Aufgabe verstehen wir darin, den jungen Menschen in schwierigen Lebenslagen hilfreich zur Seite zu stehen, sowie sie in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu erreichen, zu fördern und zu fordern. Mit unserem sozialpädagogischen Auftrag sehen wir uns als Bindeglied zwischen den Auszubildenden und der Berufsschule, den Ausbildungspraxen sowie Einrichtungen der Jugendhilfe und Beratungsstellen etc..

Unser Klientel sind in erster Linie Jugendliche mit sozialen Benachteiligungen und/oder individuellen Beeinträchtigungen (Lernprobleme und Schulversagen, aggressives Verhalten, familiäre Konflikte, Probleme in der Ausbildung etc.) und Jugendliche in persönlichen Problemsituationen, um einige Wesentliche zu benennen.

Leserbrief zum Editorial 6/2012 – Die neue GOZ...für wie lange?

Gesundheitsexperte und Nachwuchsstar der CDU, Jens Spahn, für Abschaffung der PKVen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der gesundheitspolitische Sprecher der Christlich-Demokratischen Union Jens Spahn schwimmt natürlich auf der Karrierewelle seiner Kanzlerin Angela Merkel. Sie hat die Fäden in der Hand und konnte die CDU in wenigen Jahren nach links umfunktionieren. Wir sollten bitte an ihre Herkunft denken!

Die Parteien werden sich immer ähnlicher. Frauen sollen so wie Männer sein, protegiert werden Einheitschulen, Einheitswährung, Einheitsversicherung. Armut darf es nicht geben und Reichtum ist auch anrüchig. Ist eigentlich schon aufgefallen, daß es keinen konservativen oder liberalen Parodisten mehr gibt? Alles ist linkslastig gleichgemacht.

Dieses politische Personal hat nichts zu verlieren, wenn es die PKV abschafft - ganz im Gegenteil. Im PZVD-Brief habe ich vor Jahren meine Ahnung geschrieben, wer daran interessiert sein könnte, die als Altersrückstellungen bei den Unternehmen der Privaten Krankenversicherung deponierten 130 Milliarden Euro in dunklen Kanälen verschwinden zu lassen. Dieses Vermögen der Vollversicherten muß vermutlich noch höher veranschlagt werden und

Bei dieser Aufzählung wird deutlich, wie breit gefächert das Angebot, das Repertoire an Methoden und das Netzwerk in der Schulsozialarbeit sein müssen, um der Komplexität unterschiedlichster Thematiken gerecht zu werden. Die Einzelfallhilfe findet zumeist als Beratung, Vermittlung und in der Durchführung konkreter Hilfestellungen statt.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt vor allem in der Beratung und Unterstützung bezogen auf die Berufsausbildung. Für die jungen Menschen ist der Übergang Schule – Ausbildung ein großer Schritt, verbunden mit vielen neuen Anforderungen. Sehr häufig hören wir von Konflikten in Praxen mit KollegInnen und Ausbildern, Kommunikationsdefiziten, Arbeitsrechtsverletzungen etc., mit denen die Auszubildenden belastet und überfordert sind. Hier gibt es besonders großen Handlungsbedarf, um Kommunikation und Ausbildungserfolge zu ermöglichen und die Zahl der Aufhebungsverträge, sowie Kündigungen zu minimieren. Anstelle erst einmal das Gespräch mit der ausbildenden Praxis zu suchen, wird aus Angst voreilig abgebrochen oder in eine neue Stelle gewechselt in der Hoffnung, dass dann alles gut wäre. In diesem Sinne richtet sich unser Interesse vor allem auch auf eine gute Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben und wir würden es sehr begrüßen und uns freuen, wenn auch Betriebe initiativ mit uns Kontakt aufnehmen, denn oft könnten ein rechtzeitiger Austausch und konkrete Handlungsvereinbarungen gemeinsam mit den jungen Menschen Schlimmeres verhindern helfen und zu einer Entspannung der Gesamtsituation führen.

Natürlich gibt es immer wieder Fälle, bei denen ein Stellenwechsel unvermeidbar ist (z.B. keine Übernahme nach der Probezeit, drohende Kündigung aufgrund von Unzufriedenheit der Ausbilder mit den Leistungen der Auszubildenden oder auch unzumutbare Belastungen für die/den Auszubildenden, um ein paar Beispiele zu nennen) – auch hier unterstützen wir. Je nach Problemlage kann sich u.U. eine längerfristige Beratung / Begleitung ergeben, in deren Verlauf es zur Entwicklung und Umsetzung von persönlichen Zielen kommen soll und die jungen Menschen während dieses Prozesses von uns darin unterstützt werden, Veränderungen eigenständig zu bewältigen.

Wir würden uns freuen, wenn wir Ihnen mit diesem Beitrag eine Vorstellung aus der täglichen Arbeit der Berufsschulsozialpädagogik vermitteln konnten und haben zu unseren Sprechzeiten gerne auch ein offenes Ohr für Sie und Ihre Anliegen.

→ Isabel Biehl
Raum 314
Fon: 089/44109989
Fax: 089/44118387
Montag – Mittwoch
von 9:30 Uhr - 16:00 Uhr
isabel.biehl@muenchen.de

→ Birgit Bröhm-Offermann
Raum 314
Fon: 089/44109989
Fax: 089/44118387
Mittwoch – Freitag
von 9:30 Uhr - 15:00
b.broehmoffermann@muenchen.de

wurde trotz einer entsprechenden Redepassage in der Regierungserklärung Angela Merkels nie präzise ausgewiesen. Wie auch immer die deutsche Regierung ihr Wählerpublikum in Zukunft zu versichern zwingt - zu einer Steigerung der Ansprüche wird es trotzdem kommen. Das Beispiel Peter Dreschers von den vorzüglichen Verkaufszahlen größerer Autos ist dafür typisch. 2011 wurden 37% weniger Kleinfahrzeuge gekauft und die Zulassungszahlen für Wagen über 2 Liter Hubraum haben einen Zuwachs über 40% im Inland zu verbuchen – bemerkenswert! Ebenso wird es mit wachsenden Ansprüchen bei Gesundheitsleistungen sein; das Gleiche gilt für qualitativ höherwertige Nahrungsmittel; hier ist das schweizer Beispiel bezeichnend. Herr Spahn sollte sich mit seinen Adepten'mal für eine Woche den längst verstaatlichten und geradezu verantwortungslosen Gesundheitsdienst in England (NHS) genauer anschauen. Seit über drei Jahrzehnten nichts als Defizite! Und wer in Großbrittanien auf die Unversehrtheit seines Leibes und seiner Seele ein bißerl Wert legt, geht nur noch in Privatbehandlung im In- und Ausland. Darüber berichten unsere dominanten Medien so wenig wie möglich.

Wenn jeder Angestellte, der das will, für sich entscheiden könnte, in die PKV zu gehen - dann wäre das Wettbewerbsproblem mit der GKV gelöst. Vielleicht könnte man aber im deutschen Gesundheitsministerium gelegentlich ´mal anregen, daß entscheidungsbefugte Strategen sich in einem Seminar von unabhängigen Versicherungsmathematikern zum Pro und Contra des Kapitaldeckungsverfahrens gegenüber dem Umlageverfahren unserer Krankenversicherung eine Nachhaltigkeitsrechnung aufmachen lassen.

Wie war das mit dem Ministereid auf die Verfassung: ..... Schaden vom Volk abzuwenden?

Allen eine gute Woche und
herzlichen Gruß,
Claus-Peter Abée
Privatzahnärztliche Vereinigung Deutschlands (PZVD)

(Bildquelle: © womue - Fotolia.com)

links oben:
Dr. Theo Waigel, Dr. Janusz Rat,
Prof. Christoph Benz, Dr.Stefan Böhm,
Dr. Oliver Ebenbeck, Dr. Walter Donhauser,
Dr. Michael Gleau (v.l.n.r.)

mitte:
KZVB-Vorstand Dr. Stefan Böhm (li.) und
Dr. Janusz Rat mit Dr. Theo Waigel

unten:
Dr. Janusz Rat (li.) und Hartmut Paland (re.)
überreichen dem Vater des Euro einen Delikatessenkorb aus Griechenland

rechts von oben:
Dr. Janusz Rat betont die Bedeutung der
bayerischen Zahnärzte

Hartmut Paland (Apo-Bank-Leitung Süd),
Dr. Michael Gleau (KZVB-Referent für Öffentlichkeitsarbeit) und Dr. Theo Waigel (v.l.n.r.)

Dr. Waigel stellt sich den Fragen des
Publikums und des Leiters der KZVB-Pressestelle
Leo Hofmeier

Dr. Stefan Böhm, Hartmut Paland,
Dr. Theo Waigel, Dr. Janusz Rat (v.l.n.r.)

Staatsmännischer Händedruck
mit ZBV-Redakteur Dr. Sascha Faradjli

Dr. Martin Reißig, ehem. KZVB-Vorstand
(Mitte) mit Ehefrau und Dr. Klaus Aichinger
(Vorstandsmitglied BLZK)

„Der Vater des Euro"

im Zahnärztehaus

DR. THEODOR WAIGEL SPRICHT ÜBER DIE CHANCEN DES EURO

Unter dem Titel „Geldanlage in Zeiten der Krise – ist der Euro noch sicher?" luden die Deutsche Apotheker- und Ärztebank und die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB) ihre Kunden und Mitglieder am 12. März 2012 zu einer exquisiten Veranstaltung im Zahnärztehaus in München ein. Die allgemeinen Bedenken, die sich gegenüber der Europäischen Währung verbreiten und sich besonders bei Freiberuflern und Niedergelassenen mit der Sorge um ihre langfristige finanzielle Sicherheit niederschlagen, waren der Anlass, dass kein anderer als der prominenteste Euro-Experte, Dr. Theodor Waigel, zu den Gästen sprach.

Die Plätze im Vortragssaal waren begehrt, unter den Gästen: viele Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Standesvertretungen aus verschiedenen Bundesländern. Nach der Begrüßungsrede von Hartmut Paland, Mitglied der Geschäftsleitung Apo-Bank Süd, verdeutlichte Dr. Janusz Rat, Vorstandsvorsitzender der KZVB, die soziale und volkswirtschaftliche Rolle der bayerischen Zahnärzte und, am Beispiel ihres bedeutenden Hilfseinsatzes für Japan, ihr überregionales Engagement. Dennoch haben selbständige Zahnärzte nicht die Sicherheit, vom sozialen Netz aufgefangen werden zu können, wenn es darauf ankäme. Es bestehen für sie einerseits im Hinblick auf Krankenversicherung, Kündigungsschutz, Urlaub und Altersvorsorge keine Regelungen und andererseits

scheinen Investitionen in Fonds und Immobilien nicht unproblematisch zu sein. Umso wichtiger sei es, sich auf eine stabile Währung verlassen zu können. „Der Euro ist mit seinen 11 Jahren nicht einmal in der Pubertät“, so Rat.

Der ehemalige Bundesfinanzminister, der den Stabilitäts- und Wachstumspakt durchgesetzt hat, und dem zu verdanken ist, dass das europäische Geld „Euro“ statt „Ecu“ getauft wurde, zeigte in einer einstündigen Rede überzeugend seine klare Haltung zum Euro.

Wir leben in der besten aller Zeiten

„Wenn ich in der gleichen Situation wäre, würde ich wieder unterzeichnen“, bekräftigte Waigel. Mit fundiertem Wissen über geschichtliche, politische und weltwirtschaftliche Zusammenhänge gab Waigel zu verstehen, dass es hierbei um viel mehr ginge als nur um die Währung. Europa lebe in Zeiten des Friedens wie seit Jahrhunderten nicht. Europäer müssen einsehen, dass sie heute die besten Zeiten europäischer Geschichte erleben dürfen. Angesichts der Jahrhunderte langen Zerrissenheit bekomme Europa heute die Chance, als „global player“ mitzuhalten.

jedoch über 50 Jahre und mehrere Zwischenstationen: Werner-Plan (1970), EWS (1979), Delors-Plan (1988). Mit Verständnis für die Unruhe und Angst in der Bevölkerung bezog sich Waigel auf die nüchternen Zahlen, die sehr wohl dafür sprechen, dass der Euro seine Bewährungsprobe bestanden hat. Er kritisierte die Medien, die Tag für Tag mit Meldungen über eine Steigerung der Krise negative Stimmung verbreitet haben, bis hin zu dem Gerücht, die Bundesdruckerei würde rund um die Uhr wieder die D-Mark drucken und in LKWs verfrachten.

Euro stärker als DM

Waigel fordert jeden Euro-Zweifler auf, sich die ehrliche Frage zu stellen: „Was habe ich durch den Euro verloren?“ Zur Inflation: Der Euro lebe in der stolzen Tradition der DM weiter, sogar stabiler als diese, in den letzten 10 bis 12 Jahren mit einer durchschnittlichen Inflationsrate von nur 1,6%. Auch im Verhältnis zum US-Dollar zeige sich der Euro stärker als die D-Mark in ihren letzten Tagen. Fast ein Drittel der Weltwährungsreserven seien in Euro angelegt. Etwa 50% der Anleihen der Welt werden in Euro nominiert.

rung darauf reagiert, was Waigel zusammen mit der kooperativen Haltung der Opposition als die beste Leistung der deutschen Politik lobt. Im Zuge der französischen Präsidentschaftswahlen bezeichnete Frankreichs Präsident Deutschland sogar als Vorbild für Frankreich – ein seltenes Statement seitens der stolzen „Grande Nation“, das den unzufriedenen Deutschen den Glücksfall einer profitablen Führungsrolle Deutschlands in der Währungsunion vor Augen führen sollte. Die Bemühungen der Krisenländer Portugal, Irland, Spanien und Italien bewertet Waigel als positiv, nur das Verhalten griechischer Ämter, die sich in solchen Zeiten taktische Spielchen erlaubten, fand er ärgerlich und enttäuschend.

Lieber Zuversicht als Furcht

Würde Deutschland seine vorbildliche Aufbauarbeit nicht fortführen, würde es sich isolieren, mit katastrophalen Folgen für die europäische Zivilisation. Griechenland müsse auf zwei Drittel des Lebensstandards verzichten; so rät Waigel einzelnen Staaten, sich selbst zu helfen, wobei Hilfe zur Selbsthilfe legitim wäre. Europa dürfe sich nicht mehr auf amerikanische Rating-Agenturen verlassen.

Nie wieder Krieg unter einer gemeinsamen Währung

Bereits kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, nach gefährlichen Zeiten im Widerstand gegen das NS-Regime kam der CSU-Gründer Josef Müller, genannt „Ochsensepp“, zu der Erkenntnis, dass wir unter einer gemeinsamen Währung nie wieder Krieg gegeneinander führen würden. Der steinige Weg dahin brauchte

Keine Währungskrise, sondern Schuldenkrise

Die Krise, von der gesprochen wird, sei eine Staatsschuldenkrise und keine Währungskrise, so Waigel; entstanden sei sie durch die Geld- und Immobilienpolitik der USA, die in raffinierter Form Wertpapiere in einem Format in Umlauf gebracht haben, das viele nicht begriffen haben. Noch rechtzeitig habe die Bundesregie-

Einen wichtigen Ansatz sieht Waigel in der Erhöhung der Lebensarbeitszeit, die in Italien in 6 Jahren, und in Deutschland bis zum Jahr 2029 realisiert sein sollte.

Zum Abschied gab Waigel den Gästen optimistisch ein Zitat von Ernst Jünger mit auf den Weg: „Es ist besser, in der Zuversicht zu leben als in der Furcht.“

Ein Bericht von Dr. Sascha Faradjli

Fit for Assistent 2012

Programm

14.00 Uhr – START

→ „Einer für alle, alle für einen“
Begrüßung durch den Präsidenten der Bayerischen Landeszahnärztekammer Prof. Dr. Christoph Benz

→ „Die Körperschaften – Ihre Berufsvertretung“
Dr. Eckart Heidenreich, 1. Vorsitzender ZBV

→ „Assistentenzeit“ Was darf ich tun, was soll ich lassen – Rechte/Pflichten:
Andreas Mayer, Rechtsabteilung KZVB

→ Steuern
Wolfgang Bähren, Steuerberater

→ Versicherung:
Carl Trautmann, Zahnärztliche Beratungsstelle

→ „Habe ich fertig?!“ – Fort- und Weiterbildung
Prof. Dr. Christoph Benz

Pause

→ „Casting fürs Leben“
Meine Assistentenzeit in München – ein Erfahrungsbericht
Dr. Kolja Alexander Laabs

→ „Wo will ich hin?“ (Niederlassung !?)
Peter Prasser, Donner & Reuschel

18.30 Uhr – ZIEL

Im Anschluss: gemeinsames Currywurst-Essen

Termin am Freitag den 20. April 2012, um 14:00 Uhr
im Zahnärztehaus, 3. Stock / Raum 3.31
Fallstr. 34, 81369 München

Teilnahmegebühr inkl. Abendessen:
Für eingeladene Assistenten des ZBV München Stadt und Land kostenfrei

Anmeldung:
unter www.zbvmuc.de, Rubrik: Aktuelles
Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit vier Fortbildungspunkten bewertet.

→ Ihr Ansprechpartner:
Herr Oliver Cosboth
Tel.: 0 89 / 7 24 80 - 3 08
Fax: 0 89 / 7 23 88 73
ocosboth@zbvmuc.de
Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land
Geschäftsstelle

Liebe Vorbereitungsassistenten,

am 20.04. 2012 beginnt für Euch in der Fallstr. 34 unser neues Projekt „Fit for Assistent 2012“.

Die Idee zu diesem Projekt entwickelte sich während meiner eigenen Assistentenzeit in München. Ich war nicht nur neu in der Stadt sondern auf einmal im Arbeitsalltag auch auf mich alleine gestellt. Nun standen mir keine Kommilitonen mehr zur Seite die sich in der gleichen Situation befanden wie ich und mit denen ich mich jeden Tag austauschen konnte wie im Studium. In diesem neuen Lebensabschnitt galt es nun über das zahnärztliche Wissen hinaus Selbstverantwortung, Mitarbeiterführung und Praxisorganisation zu übernehmen.

Während dieser frühen Phase meiner Ausbildung war mir aufgefallen, dass sich für die Vorbereitungsassistenten ganz eigene Situationen und Fragen ergeben, die einem so manche schlaflose Nacht bescheren konnten.

Mein Chef hatte mir natürlich im Handwerklichen zur Seite gestanden und unsere zahnärztlichen Berufsorganisationen sind auch stets für alle Fragen ansprechbar und hilfsbereit. Doch wer weiß am besten welche Patientenfälle für den Anfänger problematisch sind, wo man eine gute und für den Assistentengeldbeutel freundliche Fortbildung bekommt, welche Assistentenstellen zu empfehlen sind, welche berufsorganisatorischen Themen jetzt erledigt werden müssen, wie es nach der Assistentenzeit weitergeht – nur jemand, der das frisch erlebt hat oder sich in der gleichen Phase wie ich befindet. Zudem wurde mir bewusst das es in Zeiten ständigen gesundheitspolitischen Wandels immer wichtiger wird, schon früh gemeinsam und stark für seine Interessen einzutreten.

Das Ziel unseres Projektes „Fit for Assistent 2012“ ist es, durch ein Assistentennetzwerk mit der ausdrücklichen Unterstützung von Dr. Michael Gleau (Referent berufsbegleitende Beratung) und des zahnärztlichen Bezirksverbandes München Stadt und Land genau hier die Lücke für uns Berufseinsteiger zu schließen. Auf unserer Veranstaltung am 20.04.2012 wollen wir uns kennenlernen, Euch die wichtigsten berufsorganisatorischen Themen für die Assistentenzeit näher bringen und Euch aktiv teilnehmen lassen an der Gründung der ersten Interessensvertretung der Vorbereitungsassistenten in Bayern.

Nehmt teil am „Fit for Assistent 2012“, dem Start-Up für eine erfolgreiche, gemeinsame Gestaltung unserer beruflichen Zukunft von Anfang an!

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Dr. Kolja Alexander Laabs
Co- Referent
berufsbegleitende Beratung

PS:
Nehmt teil an unserer Onlineumfrage (nur 2 min auf www.zbvmuc.de ? Aktuelles) um den Inhalt der Vorträge aktiv mitzubestimmen und Interessensschwerpunkte zu setzen! (Anmeldung am Ende der Onlineumfrage)
Fit for Assistent 2012
Seminar für Assistenzzahnärzte

GERICHT:
KEINE GEBÜHR FÜR CDS ODER RADIOPROGRAMM IM WARTEZIMMER

Von Ärzten und Zahnärzten, die in ihren Praxis-Wartezimmern Musik abspielen, kann die GEMA einem aktuellen Urteil zufolge künftig keine Gebühren verlangen. Laut Europäischem Gerichtshof (EuGH) ist dies juristisch gesehen keine ,,öffentliche Wiedergabe”, die einen Anspruch auf Vergütung begründen würde.

Im konkreten Fall hatte ein Zahnarzt aus Turin Streit mit dem italienischen Urheber-Verband SCF – der eine Gebühr eintreiben wollte. Der Gerichtshof betonte jedoch, dass in einer Zahnarztpraxis die Zahl der Zuhörer unerheblich sei, da der Kreis der gleichzeitig in der Praxis anwesenden Personen im Allgemeinen sehr begrenzt sei. Auch habe eine Wiedergabe von CDs oder Radioprogrammen dort nicht den Charakter eines Erwerbszwecks. Die Patienten eines Zahnarztes kämen in die Praxis, um behandelt zu werden und eine Wiedergabe von Tonträgern gehöre nicht zur Zahnbehandlung.

URL dieses Beitrags:
http://www.facharzt.de/a/a/117777/
Mit freundlicher Nachdruckgenehmigung des Ärztenachrichtendienst Verlagsgesellschaft mbH

KZVB-App hilft Schmerzpatienten – Digitales Bonusheft

→ Einen echten Mehrwert für Patienten hat die App der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB), die ab sofort sowohl für iPhones und iPads als auch für Android-Smartphones erhältlich ist. Wer am Wochenende oder an Feiertagen Zahnschmerzen hat, findet den nächsten zahnärztlichen Notdienst dank GPS-basierter Suche jetzt auch unterwegs.

Doch die App, die unter dem Namen „Zahnärzte BY“ kostenlos in den Stores von Apple und Google erhältlich ist, kann noch mehr: Gesetzlich Versicherte können mit der Handykamera ihr Bonusheft fotografieren. Geht es verloren, kann der Zahnarzt mit Hilfe des digitalen Bonushefts auf dem Handy und der Einträge auf der Karteikarte des Patienten ein neues Heft ausstellen. Außerdem gibt es eine lustige Zahnputzuhr für Kinder, die in Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit <http://www.lagz.de/> erstellt wurde. Der Löwe Dentulus und der Seelöwe Goldie ermuntern den Nachwuchs mit lustigen Liedern wie dem „Zahnputzrap“, die eingestellte Putzzeit einzuhalten. Auch für Erwachsene hält die App Zahnpflegetipps bereit. Außerdem sind wichtige Kontaktadressen, etwa die der Zahnarzt-Zweitmeinung der KZVB <http://www.kzvb.de/blickpunkt-patient/zahnarzt-zweitmeinung/>, enthalten. Die App findet man in den Stores auch mit Suchbegriffen wie „Zahnärzte Bayern“, „Notdienst Zahn“ oder „KZVB“.

„Die KZVB wird mit dieser App ihrem Anspruch als Dienstleister der bayerischen Vertragszahnärzte gerecht“, betont der Vorsitzende des Vorstands Dr. Janusz Rat. Wer kein Smartphone hat, findet den Notdienst der bayerischen Zahnärzte auch weiterhin im Internet unter www.notdienst-zahn.de <http://www.notdienst-zahn.de/> sowie in vielen Tageszeitungen und Anzeigenblättern.

Leo Hofmeier, Pressesprecher
Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns
E-Mail: l.hofmeier(at)kzvb.de

Enormes für die Zahnärzte und die Patienten geleistet

Dr. Janusz Rat erhält Bundesverdienstkreuz

Große Ehre für Dr. Janusz Rat: Der Vorsitzende des Vorstands der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns sowie des Berufsverbandes Zukunft Zahnärzte Bayern e.V. (ZZB) hat heute das Bundesverdienstkreuz am Bande erhalten. Der bayerische Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch – selbst Zahnarzt – händigte Rat den vom Bundespräsidenten verliehenen Orden aus.

Heubisch würdigte in seiner Laudatio die Verdienste Rats um den zahnärztlichen Berufsstand. Der Minister lobte das hohe Maß an berufsständischem Engagement und Rats Fähigkeit, sich in Probleme einzuarbeiten. „Die zahnärztliche Standespolitik in Bayern ist hoch anerkannt“, so Heubisch. Rat betonte, dass er im Bundesverdienstkreuz auch eine Anerkennung für den standespolitischen Kurs seines Verbandes ZZB sieht.

Rat engagiert sich seit 20 Jahren in der Standespolitik. 1994 bis 2002 war er Mitglied des Vorstands der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK), 1994 bis 2001 Referent der BLZK für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Public Relations und neue Medien. Er konzipierte in dieser Zeit den ersten Internetauftritt der BLZK. Von 2001 bis 2002 war er GOZ-Referent der BLZK und verfasste unter anderem die GOZ-Fibel. 1998 bis 2002 prägte er als 2. Vorsitzender die Arbeit des Zahnärztlichen Bezirksverbands München mit.

Auf Bundesebene ist Rat Vorsitzender des Datenschutzkontrollausschusses der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) und Vorsitzender der AG Basistarif/Festzuschüsse der KZBV. Seit 2005 ist er hauptamtlicher Vorsitzender des Vorstands der KZVB. Außerdem vertritt er die bayerischen Interessen in zahlreichen Gremien auf Bundesebene sowie im Beirat der gematik. Auch die Gründung der AG KZVen, der die KZVen Bayerns, Baden-Württemberg, Hessen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein angehören, geht auf seine Initiative zurück.

Rat hat mit seinem Engagement dafür gesorgt, dass in Bayern eine flächendeckende, wohnortnahe zahnärztliche Versorgung erhalten geblieben ist. Über viele Jahre war er darüber hinaus sowohl im sportlichen, als auch im sozialen Bereich ehrenamtlich tätig.

Leo Hofmeier, Pressesprecher
Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns
E-Mail: l.hofmeier(at)kzvb.de

Impressum

Herausgeber: Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts, 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich, 2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt, Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304

Chefredaktion: Dr. Peter Scheufele, Sportplatzstr. 11, 85716 Unterschleißheim, E-Mail: kontakt@drscheufele.de

Co-Redakteur: Dr. Sascha Faradjli, Kaiser-Ludwig-Platz 6, 80336 München, E-Mail: faradent@web.de

Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Schriftleitung, nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder

Verlag, Herstellung, Vertrieb, Werbeservice & Offset: Kreuzer GmbH, Hans-Pinsel-str.10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523, E-Mail: info@kreuzermedia.de, www.kreuzermedia.de

Titelgestaltung/Layout: GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink

Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig.
BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten.
Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten.
Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten.
Auflage: 3000 Exemplare.
Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August).
ISSN 0027-3198

Moderatorentreffen der bayerischen zahnärztlichen Qualitätszirkel im Zahnärztehaus

Erfahrungsaustausch untereinander und wichtige Impulse für das KZVB-Referat QM/QS

Auf Initiative des Referats QM / QS der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) kam es am 16. März 2012 zu einem Treffen der Moderatoren für zahnärztliche Qualitätszirkel aus ganz Bayern.

Das Ziel dieser Veranstaltung war die Unterstützung von Zahnärzten, die eigenständig einen Qualitätszirkel leiten – eine kleine Gruppe, wo Kollegen auf freiwilliger Basis zum Austausch von Erfahrungen und Problemstellungen aus der Praxis regelmäßig zusammenkommen. Qualitätszirkel stellen seit vielen Jahren bei Ärzten und Zahnärzten ein Instrument der Qualitätssicherung dar, sogar auch eine anerkannte Form der Forbildung.

In seinem Grußwort hat Dr. Stefan Böhm, stv. KZVB-Vorsitzender, kritisiert, dass der Gesetzgeber in seinen Vorgaben zur QS ihre Finanzierbarkeit kaum berücksichtigt, was die Durchführung der QS in Praxen erschweren würde. Zur sektorenübergreifenden Rolle der KZVB in der QS wies Böhm auf die Unterstützung der Patientenvertreter in Fragen der Zahnmedizin in mehreren Beratungsstellen hin, neben den gesetzlich vorgeschriebenen Zusammenschlüssen mit Vertretungen von Patienten, Ärzten, Zahnärzten, Kassen und Krankenhäusern. Für die Organisatoren Dr. Oliver Ebenbeck (Referent QM/QS), Frau Melanie Wache (Leiterin QM/QS) und Frau Christine Vos (QM/QS) stand hier im Vordergrund der Austausch zwischen den QZ-Moderatoren aus verschiedenen Regionen, Altersgruppen und Fachbereichen und die Motivation für andere Zahnärzte, sich zu neuen Qualitätszirkeln zusammenzuschließen. Bundesweit existieren ca. 8.500 ärztliche QZ, 500 zahnärztliche QZ, davon etwa 85 in Bayern, wo die Möglichkeiten zur Gründung neuer Zirkel noch lange nicht ausgeschöpft sind.

Zum Thema „Was ist Qualität?“ hielt Nikolai Schediwy, KZVB-Geschäftsbereichsleiter „Qualität der vertragszahnärztlichen Versorgung“, einen Vortrag zur komplexen QM- und QS-Theorie. Das Qualitätsmanagement beschreibe das Hinführen zur Qualität, wobei diese die Erfüllung von Anforderungen und Erwartungen bedeute und vom Patienten definiert werde.

Anschließend fand eine Podiumsdiskussion statt mit Dr. Oliver Ebenbeck, Dr. Martin Reißig (Referat Bezirksstellen/ Obleute), Dr. Sascha Faradjli (QZ-Moderator), Hans-Georg Kürten (Organisation KZVB) unter der Moderation von Leo Hofmeier (Pressestelle KZVB). In dieser Runde wurden wesentliche Aspekte bei der praktischen Umsetzung von Qualitätszirkeln im Austausch mit den anderen Gästen beleuchtet, besonders wurde die kollegiale Verantwortung in einem QZ hervorgehoben. In einem weiteren Vortrag über Zieldefinitionen der QS und QZ-Statistiken hat Dr. Ebenbeck Studienergebnisse vorgestellt, wonach befragte Studienteilnehmer Qualitätszirkel für den Erfolg ihrer zahnärztlichen Arbeit als sehr wichtig bewertet hätten.

Zum Abschluß der Veranstaltung hat das KZVB-Team Anregungen der QZ-Moderatoren aufgenommen, um die Arbeit der Zirkel künftig gezielter unterstützen zu können.

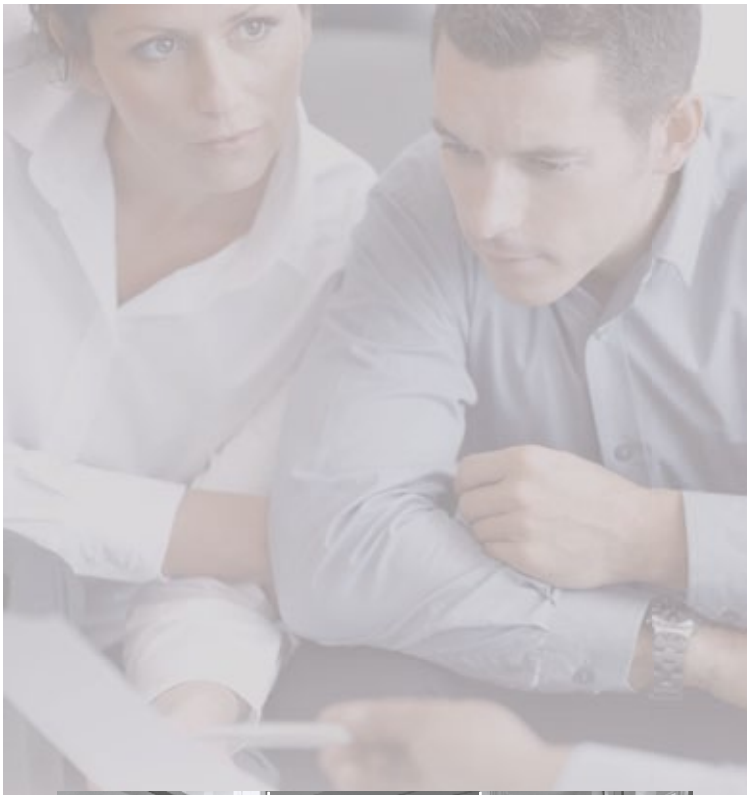
Dr. Sascha Faradjli

Von oben:

Dr. Stefan Böhm (links), Nikolai Schewidy

Dr. Ebenbeck, Leo Hofmeier, Dr. Faradjli, Dr. Reißig, H.-G. Kürten (v.l.n.r.)

Dr. Oliver Ebenbeck, Melanie Wache, Leo Hofmeier (v.l.n.r.)



089 -72 480 304

DAS FORTBILDUNGSZENTRUM des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier,
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73,
jlindemaier@zbvmuc.de

Der Prophylaxe Basiskurs – Die Basis für Prophylaxe

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

Röntgenkurs – 10 Stunden (zahnärztliches Personal)

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten:	Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	130 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort:	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Termine 2012:	jeweils von 9:00 bis 18:00
Kurs-Nr. 3006	25.05.2012
Kurs-Nr. 3007	02.11.2012

Röntgen – Aktualisierung (zahnärztliches Personal)

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten:	Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	25 €, inklusive Zertifikat
Kursort:	Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Röntgenbescheinigung bitte einsenden
Termine 2012:	jeweils 14:00 bis 16:45
Kurs-Nr. 3004	ausgebucht
Kurs-Nr. 3005	28.11.2012
Kurs-Nr. 3008	12.09.2012

ZMP, DH

Mögliche Anbieter für weitere Aufstiegsfortbildungen in alphabetischer Reihenfolge:
www.eazf.de, www.fa-dent.de, www.zbv-oberbayern.de

Prophylaxe Basiskurs (zahnärztliches Personal)

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

→ **PRAXIS**

- Häusliche Mundhygiene:
  Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Ulrike Schröpfer, Martha Holzhauser, Karin van Hulst

Gebühr:
490 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Termine 2012:
jeweils Dienstag bis Sonntag, 8:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 2007	ausgebucht
Kurs-Nr. 2008	18.09. – 23.09.2012
Kurs-Nr. 2009	04.12. – 09.12.2012

PAss – Prophylaxeassistentin (zahnärztliches Personal)

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem eigenständigem Titel. Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist.

→ **KURSINHALTE**

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

→ **PRAXIS**

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

Referenten:
Dr. Cornelius Haffner, Dr. Sonja Benz, Martha Holzhauser, Karin van Hulst

Gebühr:
800 €, inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2012:
jeweils Freitag bis Sonntag, 9:00 bis 17:00

Kurs-Nr. 2011	05.10. – 07.10.2012
	19.10. – 21.10.2012
	14.12. – 16.12.2012

!!! Voraussetzung für den Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss des Prophylaxe Basiskurses

Compact-Curriculum Endodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner,
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. H. W. Hermann,
Dr. S. Höfer, V. Bürkle

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 55 Fortbildungspunkte

Termine 2012:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88009 ausgebucht

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

Compact-Curriculum Parodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny , Dr. C. Hardt, U. Schröpfer,
Dr. D. Steinmann, Dr. P. Wöhrl

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 65 Fortbildungspunkte

Termine 2012:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88010 23.07. – 27.07.2012

Kurs-Nr. 88011 22.10. – 26.10.2012

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Die Kursteilnehmer setzen die Theorie unmittelbar in die Praxis um.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst 5 Thementage: Anatomie – Pathogenese – Wechselwirkung systemischer Erkrankungen – Befundung – Initialtherapie – nicht-chirurgische/chirurgische Verfahren (regenerativ, mukogingival, Furkation) – Reevaluation, Behandlung Periimplantitis, Abrechnung, Instrumenteneinsatz, OP-Verfahren am Schweinekiefer

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

Röntgenkurs – Aktualisierung (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz

Gebühr: 35 €, inkl. Kammmerskript, Prüfung und Zertifikat

Kursort:
Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude,
Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2012: jeweils von 17:00 bis 19:45

Kurs-Nr. 4002 16.05.2012

Kurs-Nr. 4003 28.11.2012

Wer die Röntgenfachkunde 2007 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner
unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land

Fallstr. 34, 81369 München
Tel.: 089-72480-304, Fax: 089-7238873
E-Mail jlindemaier@zbvmuc.de

Anmeldung

☐ Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an:

Kurs-Nr./Kursbezeichnung: _____

Rechnungsadresse ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Name Kursteilnehmer/in _____

Adresse Kursteilnehmer/in _____

Name/Adresse der Praxis _____

Telefon/Telefax der Praxis _____

E-Mail _____

Bezahlung

☐ Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühr/en frühestens vier Wochen vor Kursbeginn zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber _____

Konto-Nummer/ BLZ _____

Bank _____

☐ Ich/wir werde/n die fälligen Kursgebühren spätestens vier Wochen vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

Anlage

Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn die jeweiligen Anlagen beigefügt werden:
(gilt nur für zahnärztliches Personal)

- Prophylaxe Basiskurs: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
- PAss – Prophylaxeassistentin: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
- Röntgenkurs (1-tägig): Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
- Aktualisierung – Röntgen: Röntgenbescheinigung in Kopie

Datum/Unterschrift/Stempel

Montagsfortbildung

→ Veranstaltungsort: Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstraße 34, 81369 München
→ Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
→ Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
→ Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Prof. Dr. Christoph Benz, Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land, Fallstr. 34, 81369 München

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden: Parodontologie, Kieferorthopädie, zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie sowie restaurative Zahnmedizin.

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert. Für den Bereich zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie zeichnet Prof. Dr. Herbert Deppe verantwortlich. Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20, S27) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Dr. Cornelius Haffner
und Prof. Dr. Christoph Benz

• Veranstaltung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

Bereich:	Montagsfortbildung GOZ-Spezial (Anmeldung per Fax erforderlich)
Thema:	Die neue GOZ *Anmeldung und genaue Information siehe rechte Seite*
Termin:	30. April 2012, 18:30 Uhr (identischer Ablauf am 07. Mai 2012)
Referenten:	Dr. Eckart Heidenreich, 1. Vorsitzender des ZBV München, Dr. Stefan Böhm, 2. Vorsitzender der KZVB
Bereich:	Montagsfortbildung GOZ-Spezial (Anmeldung per Fax erforderlich)
Thema:	Die neue GOZ *Anmeldung und genaue Information siehe rechte Seite*
Termin:	03. Mai 2012, 18:30 Uhr (identischer Ablauf am 10. Mai 2012)
Referenten:	Dr. Thomas Maurer, GOZ-Referent des ZBV München Dr. Peter Klotz, 2. Vorsitzender des ZBV Oberbayern
Bereich:	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	Zahnunterzahl im Frontzahnbereich bei Jugendlichen: Drei Therapieoptionen im Vergleich
Termin:	02. Juli 2012, 20:00 Uhr
Referent:	Univ. Prof. Dr. Adriano Crismani, Ordinarius Leiter der Universitätsklinik für Kieferorthopädie Medizinische Universität Innsbruck
Bereich:	Arbeitskreis für Chirurgie
Thema:	Probleme und Risiken einer Bisphosphonat-Dauertherapie bei zahnärztlichen und oralchirurgischen Eingriffen
Termin:	24. September 2012, 20:00 Uhr
Referent:	Prof. Dr. Dr. Farmand, Chefarzt Klinikum Nürnberg
Bereich:	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	3-D Technologien in der Kieferorthopädie – Standortbestimmung und Zukunftsvisionen
Termin:	22. Oktober 2012, 20:00 Uhr
Referent:	Dr. Florian Gebhart, Kieferorthopädische Fachpraxis in München

Vortragsreihe des ZBV München zur GOZ 2012

Wie bereits angekündigt startet der ZBV München Stadt und Land eine Vortragsreihe über die sachgerechte Anwendung der GOZ 2012 und Wegen zu einer fairen Honorarfindung. Im Rahmen der einzelnen Vorträge werden vor allem die Veränderungen zur GOZ 1988 herausgearbeitet und detailliert besprochen. Die Vortragsreihe ist für Zahnärzte und zahnärztliches Fachpersonal konzipiert und erstreckt sich über zwei mal zwei Abende. Die ersten beiden Vortragsabende finden statt am

→ Montag, den 30. April 2012

18.30 - 19.30	Dr. Eckart Heidenreich Themen: Der Paragraphenteil der GOZ 2012, Allgemeine Bestimmungen und Formblätter
19.30 - 19.45	Pause
19.45 - 21.00	Dr. Stefan Böhm Themen: Prophylaxe, Konservierende Leistungen und Zahnersatz
21.00 - 21.30	Diskussion

→ Donnerstag, 03. Mai 2012

18.30 - 19.30	Dr. Thomas Maurer Themen: Kieferbruch und Parodontologie
19.30 - 19.45	Pause
19.45 - 21.00	Dr. Peter Klotz Themen: Chirurgie und Implantologie
21.00 - 21.30	Diskussion

Die angegebenen Zeitvorgaben innerhalb der Vortragsabende verstehen sich als flexibles Gerüst und können sich gegebenfalls durch die Betonung einzelner Gebiete oder Fragen aus dem Auditorium noch leicht verändern.

Die zweite Reihe mit dem gleichen Ablauf findet mit dem identischen Zeitrahmen statt am:

07. Mai und 10. Mai 2012

Der Veranstaltungsort der Seminarreihe ist jeweils der Große Vortragssaal im Zahnärztehaus, Fallstr. 34, 81369 München.

Die Veranstaltung ist kostenfrei und wird gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung mit 3 Fortbildungspunkten bewertet.

Der besseren Planung wegen bitten wir aber um Anmeldung

- per Fax an die Nummer 089 – 7238873 oder
- per Mail an die Adresse: info@zbvmuc.de

Wir hoffen auf rege Teilnahme und sind zuversichtlich, dass wir Ihnen mit diesen Veranstaltungen Umgang mit der neuen Gebührenordnung erleichtern können.

Dr. Eckart Heidenreich
1. Vorsitzender des ZBV München

- Anmeldung per Fax an die Nummer 089 – 7238873 oder per Mail an die Adresse info@zbvmuc.de

Ich nehme teil am

☐ 30.04.2012 und 03.05.2012
☐ 07.05.2012 und 10.05.2012

Ich komme mit insgesamt Personen

München, den

Name in Druckbuchstaben/Stempel Unterschrift

Prüfungen für Zahnmedizinische Fachangestellte 2012

Zwischenprüfung 2012

Termin: Mittwoch, 18.04.2012
8.15 – 9.15 Uhr
Ort: Berufsschule für
Zahnmedizinische Fachangestellte,
Orleansstr. 46, 81667 München

Sommerabschlussprüfung 2012

Termin: Mittwoch, 20.06.2012
Ort: Berufsschule für
Zahnmedizinische Fachangestellte,
Orleansstr. 46, 81667 München

- Der genaue Prüfungsablauf sowie die Termine für den Praktischen Teil und die mündliche Ergänzungsprüfung werden zeitnah im Zahnärztlichen Anzeiger bekannt gegeben.
- Die endgültige Anmeldebestätigung erfolgt bis spätestens Ende Mai 2012
- Die Prüfungsgebühr beträgt 195,00 €

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den

ZBV Oberbayern,
Elly-Staegmeyr-Str. 15
80999 München
Tel.: 089 - 79 35 58 80

Referat berufsbegleitende Beratung

- Terminabsprachen über das Büro des
  ZBV München, Fallstr. 34, 81369 München,
  Tel.: 72 480 304 – Frau Jessica Lindemaier

Ob Student, Assistent oder Praxisinhaber– der ZBV ist für alle da. Nutzen Sie dieses Angebot!

Dr. Michael Gleau, Referent für berufsbegleitende Beratung

- Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmender Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu er folgen.

Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr
	12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Jessica Lindemaier
Tel.: 72480-304, E-Mail: jlindemaier@zbvmuc.de
- Fragen zur Mitgliederbewegung
- Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
- Berufsbegleitende Beratung
- Terminvereinbarung
- Berufsrecht/sonstige Fragen

Oliver Cosboth
Tel.: 72480-308, E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de
- Helferinnenausbildung und Prüfung
- Zahnärztlicher Anzeiger
- Montagsfortbildung

Kerstin Birkmann
Tel.: 72480-311, E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de
- Buchhaltung
  Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter www.zbvmuc.de, unserem Internetportal.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Änderung von Bankverbindungen, Anschriften, Tätigkeiten

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben.

Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.

Am einfachsten per FAX unter 089 -723 88 73

Mitgliedsbeiträge

Am 01.03.2012 war der Mitgliedsbeitrag für das II. Quartal 2012 fällig.

Quartalsbeiträge für den ZBV München

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	82,–	23,–	18,–	82,–	82,–	23,–	23,-	23,-

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.
Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.

Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
Kto.-Nr. 1 074 857 BLZ 300 606 01

Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden.
Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei

- Ruth Hindl
  Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang
  Tel.: 08146-997 95 68, Fax.: 08146-997 98 95
  rhindl@zbvobb.de

• Seminare für Zahnärztinnen/Zahnärzte			
1) Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz	Fr. 20.04.2012	19:00 bis 22:00 Uhr	82362 Weilheim
	Mi. 25.04.2012	7.00 bis 20.00 Uhr	82275 Emmering
	Do. 03.05.2012	20:00 bis 23:00 Uhr	85435 Erding
	Fr. 11.05.2012	19:00 bis 22:00 Uhr	83395 Freilassing
	Sa. 12.05.2012	13.00 bis 16.00 Uhr	82549 Königsdorf
	Sa. 19.05.2012	13.00 bis 16.00 Uhr	86928 Hofstetten
	Fr. 18.05.2012	19:00 bis 22:00 Uhr	80999 München-Allach
	Fr. 25.05.2012	19.00 bis 22.00 Uhr	84577 Tüssling
	Fr. 15.06.2012	19.00 bis 22.00 Uhr	85356 Freising
	Fr. 27. 07. 2012	19.00 bis 22.00 Uhr	80999 München-Allach
• Seminare für zahnärztliches Personal			
1) „Prophylaxe Basiskurs“	16.06. – 18.07.2012		80999 München/Allach
2) Aufstiegsfortbildung zur ZMP	Baustein 1:	Beginn 19.04.2012	80999 München/Allach
	Baustein 2.1:	Beginn 11.07.2012	80999 München/Allach
	Baustein 2.3:	Beginn 15.11.2012	80999 München/Allach
	Baustein 2.2:	Beginn 05.12.2012	80999 München/Allach
4) 1-Tages-Röntgenkurs (10 Std.)	Sa. 04.08.2012	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München/Allach
5) 3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.) 2012	Fr./Sa. 06/07.07.2012 und Sa. 14.07.2012	09.00 bis 17. 00 Uhr	80999 München-Allach
6) Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz	Mi. 25.04.2012	14.00 bis 17.00 Uhr	82275 Emmering
	Sa. 12.05.2012	10.00 bis 13.00 Uhr	82549 Königsdorf
	Do. 24.05.2012	19:30 bis 22:30 Uhr	82467 Garmisch-Partenk.
	Fr. 25.05.2012	16.00 bis 19.00 Uhr	84577 Tüssling
	Fr. 15.06.2012	16.00 bis 19.00 Uhr	85356 Freising
	Fr. 27.07.2012	16.00 bis 19.00 Uhr	80999 München-Allach
7) Vorbereitungskurse auf die Abschlussprüfung zur ZFA (mit prüfungsrelevanter Abrechnung)			
„Fit für die praktische Prüfung“	Sa.14.04.2012	09:00 bis 18.00 Uhr	82211 Herrsching
	Sa.21.04.2012	09:00 bis 18.00 Uhr	83209 Prien a. Chiemsee
	Sa.05.05.2012	09:00 bis 18.00 Uhr	80999 München
„Praxisverwaltung- und Organisation“	Sa.21.04.2012	09:00 bis 18.00 Uhr	82211 Herrsching
	Sa.05.05.2012	09:00 bis 18.00 Uhr	83209 Prien a. Chiemsee
	Sa.12.05.2012	09:00 bis 18.00 Uhr	80999 München
„GOZ-Powerlearning“	Mi.25.04.2012	13.00 bis 20.00 Uhr	Kurs 2101 Teil 1
	Mi.02.05.2012	13.00 bis 20.00 Uhr	Kurs 2102 Teil 2
	Mi.09.05.2012	13.00 bis 20.00 Uhr	Kurs 2103 Teil 1
	Fr. 11.05.2012	13.00 bis 20.00 Uhr	Kurs 2104 Teil 2
	Mi.23.05.2012	13.00 bis 20.00 Uhr	Kurs 2105 Teil 1
	Mi. 13.06.2012	13.00 bis 20.00 Uhr	Kurs 2106 Teil 2
9) Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis	Kurstermine nach Vereinbarung		

Sommerfortbildung des ZBV Oberbayern

Freitag, 6. Juli 2012
Eröffung der Sommerfortbildung

- Treffpunkt im Kuko um 17:30 Uhr mit Sektempfang
- Gemeinsamer Besuch der TIEFSEE- Ausstellung im Lokschuppen
- Taschenlampenführung Beginn 18:00 Uhr (bitte Taschenlampen mitbringen)
- Gemeinsames Abendessen
- Festrede Herr Professor Dr. Christoph von Ritter

Samstag, 7. Juli 2012
Fortbildungsprogramm: UNFALL-STURZ, DER NOTALLPATIENT IN DER ZAHNÄRZTLICHEN PRAXIS
Eine gemeinsame Veranstaltung für Zahnärzte/innen, Zahntechniker/innen und deren Team

Veranstaltungsort: Rosenheim Kultur- & Kongresszentrum
Referenten: Professor Dr. Dr. K. Andreas Schlegel, Dr. Dr. Philipp Stockmann, Dr. Dr. Christian Tudor, MHBA, Dr. M. St. Pierre, Dr. M.G. Breuer

Programmablauf:

07:00 Uhr – 09:00 Uhr	Begrüßungsfrühstück und Registrierung
07:45 Uhr – 08:45 Uhr	Aktualisierung Strahlenschutz für Zahnärzte/ Zahnärztinnen, die an der Sommerfortbildung teilnehmen
07:45 Uhr – 10:45 Uhr	Aktualisierung Strahlenschutz für Zahnärzte/ Zahnärztinnen, die nicht an der Sommerfortbildung teilnehmen
09:00 Uhr – 11.30 Uhr	Zahntrauma und Verletzung des dentoalveolären Apparates Klinik und Versorgungsprinzipien bei Haut- und Schleimhautverletzungen Kieferfraktur als Komplikation der zahnärztlichen Chirurgie- Vermeidung und Behandlung
11:30 Uhr – 12.30 Uhr	Mittagspause mit Besuch der Industrieausstellung
12:30 Uhr – 14:45 Uhr	Aktualisierung Strahlenschutz für Zahnarzthelferinnen / ZFA
12:30 Uhr – 14:00 Uhr	Radiologische Frakturdiagnose unter besonderer Berücksichtigung des DVT Das Einmal Eins der Notfallmedizin
14:00 Uhr – 14:45 Uhr	1.WS A,B,C
15:00 Uhr – 15:45 Uhr	2.WS A,B,C
15:45 Uhr – 16:15 Uhr	Kaffeepause
16:15 Uhr – 17:00 Uhr	3.WS A,B,C
17:15 Uhr – 18:00 Uhr	4.WS A,B,C
18:00 Uhr	Diskussion und Verabschiedung

WS A = Anlegen einer SAT Schiene/ WS B = Leitungsanästhesie, Zahnextraktion und Nahttechnik/ WS C = Notfälle in der Praxis

Wir bitten Sie, für die Aktualisierung des Strahlenschutzes folgendes zu beachten:

- das Röntgenskript muss im Selbststudium durchgearbeitet werden
- die gesamte Fortbildung muss besucht werden
- während der Fortbildung wird auf die zur Aktualisierung der Fachkunde erforderlichen Aspekte eingegangen
- die erfolgreiche Beantwortung des Prüfungsbogens ist notwendig.

Bitte füllen Sie die nebenstehende Anmeldung aus
und senden Sie diese per Post oder Fax an

- Kongressbüro ZBV Oberbayern/ Dr. Martin B. Schubert
  Erdinger Str. 32, 85356 Freising
  Tel.: 08161 – 82828, Fax 08161 – 82121
  Sommerfortbildung des ZBV Oberbayern & Aktualisierung Strahlenschutz für ZÄ,ZH und ZFA

Teilnahmegebühr für die Sommerfortbildung

	mit Freitag	nur Samstag
Zahnarzt/ Zahnärztin pro Person	220,- €	190,- €
Zahntechniker/Zahntechnikerinnen	180,- €	150,- €
1. Zahnarzthelfer/ Zahnarzthelferinnen	80,- €	50,- €
Jede weitere Zahnarzthelfer/ Zahnarzthelferin	60,- €	30,- €

Strahlenschutzaktualisierung:

für ZÄ, die an der Sommerfortbildung teilnehmen

☐ bei Erst- Aktualisierung
30,- € (mit Skript)

☐ bei Zweit- Aktualisierung
10,- € (ohne Skript)

für ZÄ, die nicht an der Sommerfortbildung teilnehmen

☐ bei Erst- Aktualisierung
50,- € (mit Skript)

☐ bei Zweit- Aktualisierung
30,- € (ohne Skript)

für ZH bzw. ZFA

☐ die an der Sommerfortbildung teilnehmen
10,- € (mit Skript)

☐ die nicht an der Sommerfortbildung teilnehmen
30,- € (mit Skript)

Wir bitten Sie, für die Aktualisierung des Strahlenschutzes folgendes zu beachten:

- das Röntgenskript muss im Selbststudium durchgearbeitet werden
- die gesamte Fortbildung muss besucht werden
- während der Fortbildung wird auf die zur Aktualisierung der Fachkunde erforderlichen Aspekte eingegangen
- die erfolgreiche Beantwortung des Prüfungsbogens ist notwendig.

Zimmerreservierungen bitte selbst per Email unter touristinfo@rosenheim.de oder per Telefon unter 08031/3659061

Hiermit melde ich mich/ wir uns verbindlich zur Sommerfortbildung des ZBV Oberbayerns an:

☐ ich/ wir komme/n verbindlich zur Freitagabendveranstaltung
☐ ich/ wir komme/n verbindlich zur Samstagsfortbildung

Name Zahnarzt/Zahnärztin, Zahntechniker/Zahntechnikerin _____

Name Zahnarzt/Zahnärztin, Zahntechniker/Zahntechnikerin _____

Name Zahnarzthelfer/Zahnarzthelferin _____

Name Zahnarzthelfer/Zahnarzthelferin _____

Praxisanschrift/Telefon/E-Mail _____

1.WS 14.00 – 14.45 Uhr A B C
2.WS 15.00 – 15.45 Uhr A B C
3.WS 16.15 – 17.00 Uhr A B C
4.WS 17.15 – 18.00 Uhr A B C

Hiermit ermächtige ich den ZBV Oberbayern die Kursgebühr für _____

in Höhe von _____ Euro von meinem/ unserem Konto, Kontonummer _____ BLZ _____

Institut _____ abzubuchen.

Die Gebühr wird 4 Wochen vor Kursbeginn von Ihrem Konto abgebucht. Bei einer Absage berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von 50,00 €. Bei einer Absage ab 4 Wochen vor Kursbeginn ist eine Rückerstattung der Kursgebühr ausgeschlossen, eine Ersatzperson kann jedoch benannt werden.

Stempel (bitte lesbar) Datum/ Unterschrift _____

Notfalldienste der Zahnärzte

Ab sofort gibt es das neue Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte:

www.notdienst-zahn.de

Auf der Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung am Wochenende und an Feiertagen für den zahnärtzlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit.

Notfalldienst (ab 1. Januar 2010) jeweils von 10.00 bis 12.00 und 17.00 bis 19.00 Uhr. Der tägliche Bereitschaftsdienst auch am Wochenende von 19.00 bis 23.00 Uhr. Von 12.00 bis 17.00 Uhr muss seitens des Notfallzahnarztes Telefonbereitschaft bestehen. Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

- Notfalldienst München Mitte

14./15.04.2012	Dr. Stephanie Schwarz, Theatinerstr. 32
21./22.04.2012	Dr. Elmar Fakhoury, Neuhauser Str. 27
28./29.04.2012	Dr. Hans-Jürgen Pink, Maximilianstr. 34

- Notfalldienst München Ost

14./15.04.2012	Dr. Hans-Rudolf Kurpiers, Weißenburger Platz 8
21./22.04.2012	Dr. Roland Schmelzer, Einsteinstr. 111
28./29.04.2012	ZÄ Rita Pollok, Karl-Marx-Ring 19

- Notfalldienst München West

14./15.04.2012	Drs. Claire Calor, Pelkovenstr. 72
21./22.04.2012	Dr. Christine Grabmann, Fürstenrieder Str. 34
28./29.04.2012	Dr./MU Budapest Georg Gabor Onodi, Rotkreuzplatz 2a

- Notfalldienst München Süd

14./15.04.2012	ZÄ Johanna Muhr, Winterthurer Str. 3
21./22.04.2012	ZÄ Sabine Thiemann, Meier-Helmbrecht-Str. 4
28./29.04.2012	Dr.Medic.Stom.(RO) Hannes Kristyn-Petri, Wettersteinplatz 1

- Notfalldienst München Nord

14./15.04.2012	Dr. Johanna Maria Löhers, Daimlerstr. 7
21./22.04.2012	Dr. Bernd Mützel, Friedricchstr. 2
28./29.04.2012	Dr. Matthias Wöhrle, Friedrichstr. 2

- Notfalldienst Land Südost

14./15.04.2012	ZA Stefan Ertl, Rosenheimer Landstr. 75b, Ottobrunn
21./22.04.2012	Dr. Peter Genèe, Hauptstr. 5, Neubiberg
28./29.04.2012	ZA Thomas Graf, Angerstr. 14, Höhenkirchen

- Notfalldienst Land Nordost

14./15.04.2012	Dr. Friedrich Winkler, Prinregentenstr. 64
21./22.04.2012	Dr. Konstantinos-Raphael Benetatos, Bahnhofstr. 16, Unterföhring
28./29.04.2012	Dr. Andrej Brkic, Am See 11, Haar

- Notfalldienst Land Nord

14./15.04.2012	ZA Andreas Bösl, Schleißheimer Str. 8, Garching
21./22.04.2012	Dr. Helmut-Peter Müller, Ittlingerstr. 53
28./29.04.2012	ZÄ Claudia Neuhaus, Margaretenanger 3b, Unterschleißheim

IN MEMORIAM

Frau Dr. Susanne Danek
geboren 29.05.1924 gestorben 20.03.2012

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land

Dr. Eckart Heidenreich, 1. Vorsitzender
Dr. Dorothea Schmidt, 2. Vorsitzende

IN MEMORIAM

Frau Dr. Erika Meitinger
geboren 22.11.1927 gestorben 18.03.2012

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land

Dr. Eckart Heidenreich, 1. Vorsitzender
Dr. Dorothea Schmidt, 2. Vorsitzende

anzeigenbuchung

ANZEIGENBUCHUNG online möglich unter www.zbvmuc.de

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München, Fax: 089-723 88 73, E-Mail: anzeigen@zbvmuc.de

Bitte kreuzen Sie Ihren gewünschten Erscheinungstermin für folgende Ausgabe/n an und wählen Sie die Rubrik, unter der Ihre Anzeige erscheinen soll. Wählen Sie bitte Ihr Anzeigenformat.

Nr.09	Anzeigenschluss: 11.04.12	Erscheinungstermin:	23.04.12
Nr.10	Anzeigenschluss: 25.04.12	Erscheinungstermin:	07.05.12
Nr.11	Anzeigenschluss: 09.05.12	Erscheinungstermin:	21.05.12
Nr.12	Anzeigenschluss: 23.05.12	Erscheinungstermin:	04.06.12
Nr.13	Anzeigenschluss: 06.06.12	Erscheinungstermin:	18.06.12

Termine werden regelmäßig aktualisiert und können vorab unter www.zbvmuc.de eingesehen werden.

☐ Stellengesuch ☐ Stellenangebot ☐ Verschiedenes

Mediadaten und Preise

Größe	Stellengesuch	andere Rubriken
☐ 85 x 30 mm	69,00 €	105,00 €
☐ 85 x 47 mm	99,00 €	140,00 €
☐ 85 x 64 mm	119,00 €	159,00 €
☐ 85 x 81 mm	149,00 €	195,00 €
☐ 85 x 98 mm	169,00 €	229,00 €
☐ 85 x 115 mm	188,00 €	250,00 €
☐ 85 x 132 mm (1/4)	208,00 €	278,00 €
☐ 175 x 132 mm (1/2)	-	439,00 €
☐ 175 x 268 mm (1/1)	-	697,00 €

☐ Sonderplatzierung
Umschlagseite 2 oder 4, +20%
☐ Chiffre 15,00 €
☐ Farbaufschlag 4c Anzeigen +50% (Standard sw)
☐ Andere, individuelle Schriftart +10%
☐ Autorkorrekturen 65 €/Std.
☐ Logoplatzierung 15,00 €
☐ Korrekturabzug 5,00 €
Alle Preise zuzüglich 19% MwSt.

Bei nicht angefordertem oder termingerecht freigegebenem Korrekturabzug übernehmen wir keine Haftung für etwaige Satzfehler.

Bitte geben Sie hier Ihren Anzeigentext deutlich in Druckbuchstaben ein.
Bitte beachten Sie, dass bei einer Anzeigengröße von 85 x 30 mm der maximale Textumfang 180 Zeichen, bei maximal 6 Zeilen beträgt.

Kundenname/Kd.Nr. _____

Adresse _____

E-Mail/Telefon _____

Die Bezahlung erfolgt per Lastschrift. Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, den von mir/uns zu entrichtenden Anzeigenpreis zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

KtNr.:/BLZ Datum/Unterschrift